



Salzgitter in Zahlen



Wanderungsmotivanalyse 2007 Fortzüge aus Salzgitter

Nr. 109
Januar 2009

Vorbemerkung

Die Stadt Salzgitter ist seit Jahren durch eine rückläufige Bevölkerungsentwicklung gekennzeichnet. Neben der natürlichen Bevölkerungsbewegung (Geburten und Sterbefälle) ist die Abwanderung aus Salzgitter dafür ursächlich. Allein in den letzten 5 Jahren verringerte sich die Einwohnerzahl Salzgitters um ca. 5.700 Einwohner.

Unter der Zielsetzung, detaillierte Erkenntnisse über die Gründe der Fortzüge aus Salzgitter zu gewinnen, wurde das Referat für Wirtschaft und Statistik damit beauftragt, eine Wanderungsmotivanalyse vorzunehmen.

Da die diesbezüglich relevanten Informationen aus dem kommunalstatistischen Datenangebot, welches auf sekundärstatistischen Auswertungen der entsprechenden Meldevorgänge – also der An- und Abmeldungen – beruht, nicht aufbereitet werden kann, war eine primärstatistische Erhebung in Form einer Befragung des betroffenen Personenkreises erforderlich.

Der vorliegende Bericht informiert über das Ergebnis der Befragung.

Salzgitter, im Januar 2009

Herausgeber :
Stadt Salzgitter
Referat für Wirtschaft und
Statistik

Inhaltsverzeichnis

1	METHODISCHE HINWEISE	4
2	ZUSAMMENFASSUNG	6
2.1	Bevölkerungsentwicklung	6
2.2	Ergebnisse der Befragung	6
2.3	Fazit	6
3	BEVÖLKERUNGSENTWICKLUNG	7
3.1	Einwohnerzahl	7
3.2	Natürliche Bevölkerungsentwicklung	7
3.3	Wanderungen	8
3.3.1	Wanderungen gesamt	8
3.3.2	Wanderungen nach Altersgruppen	8
3.3.3	Wanderungen nach Nationalität	9
3.4	Umlandwanderungen nach Ziel- und Herkunftsgebiet	10
4	ERGEBNISSE DER BEFRAGUNG ÜBER DIE GRÜNDE DES WEGZUGES	12
4.1	Struktur der Weggezogenen	12
4.2	Wohndauer in Salzgitter	14
4.3	Was hat Ihnen an Salzgitter gefallen bzw. nicht gefallen?	14
4.4	Die Motive des Wegzuges aus Salzgitter	16
5	ANHANG	24
5.1	Fragebogen	24
5.2	Abbildungsverzeichnis	27

1 Methodische Hinweise

Die Wanderungsmotivanalyse – Fortzüge aus Salzgitter basiert neben den Ergebnissen des Fragebogens zu den Gründen des Wegzuges aus Salzgitter auf den quantitativen Bevölkerungsdaten des Referates für Wirtschaft und Statistik.

Die Befragung wurde schriftlich mittels der „ex-post“ Methode durchgeführt, d.h., alle Haushalte, die im Zeitraum vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 weggezogen sind, wurden angeschrieben und gebeten, einen Fragebogen auszufüllen und zurückzusenden. Ins Ausland gezogene Personen sowie Personen unter 16 Jahren wurden von der Umfrage ausgeschlossen.

Die Datengrundlage zur Befragung lieferte das Einwohnerverfahren Meso des Fachdienstes Bürgerservice. Hieraus wurden die Anschriften und die Haushalte ermittelt. Zu einem Haushalt zählen all diejenigen Personen, bei denen Herkunfts- und Zieladresse identisch war. Dem Schreiben an die Haushalte wurde ein bereits freigemachter Rückumschlag beigelegt, welcher mit dem Fragebogen versehen ungeöffnet der Statistikstelle der Stadt Salzgitter zurückgeleitet wurde. Als Anreiz zur Teilnahme an der Befragung verlost die Stadt Salzgitter drei Geldpreise im Wert von 100 Euro sowie weitere Sachpreise.

Insgesamt wurde für 2.303 Haushalte jeweils eine Bezugsperson angeschrieben. Darunter waren 383 rücklaufneutrale Fälle (verstorben, nicht zustellbar u.a.). 7 der befragten Haushalte wollten nicht an der Umfrage teilnehmen. Die Grundgesamtheit umfasste somit 1.913 Fälle, wovon 610 auswertbare Fragebögen zurückgeschickt worden sind. Dies entspricht einer Rücklaufquote von ca. 32 %.

Abbildung 1-1 Grundgesamtheit und Rücklauf der Umfrage

	weggezogene Haushalte	
	absolut	%
Ausgangsdatei	2303	100%
"rücklaufneutral"	383	16,6%
"Wollten nicht an der Befragung teilnehmen"	7	0,3%
Grundgesamtheit	1913	100%
Rücklauf	610	31,9%

Abbildung 1-2 Die Repräsentativität des Rücklaufes in Bezug auf den Wegsort

Zielort	relative Verteilung in %	
	Grundgesamtheit	Rücklauf
Braunschweig	19,5%	20,8%
Lengede	5,8%	4,9%
Wolfenbüttel	5,1%	4,8%
Hannover	4,5%	6,1%
Liebenburg	2,4%	1,6%
Berlin	1,9%	2,3%
Hildesheim	1,8%	2,5%
Hamburg	1,8%	3,3%
Baddeckenstedt	1,5%	1,5%
Burgdorf	1,3%	0,5%
Goslar	1,2%	0,8%
Wolfsburg	1,0%	0,7%
Vechede	1,0%	0,8%
Söhlde	1,0%	1,1%
Haverlah	1,0%	0,7%
Peine	1,0%	1,1%
Lahstedt	0,9%	0,5%
Elbe	0,9%	0,7%
Gifhorn	0,8%	0,2%
Bad Harzburg	0,8%	1,0%
übrige Gemeinden	44,7%	44,3%
Gesamt	100%	100%

Um die Repräsentativität des Rücklaufes zu prüfen, wurde die Struktur der Grundgesamtheit mit derjenigen des Rücklaufes verglichen. Dabei wurde das Hauptaugenmerk auf den regionalen Aspekt, die Zahl der am Umzug beteiligten Personen sowie das Alter der Bezugsperson gelegt. In den folgenden Tabellen sind die jeweiligen Anteilswerte dargestellt.

Abbildung 1-3 Die Repräsentativität des Rücklaufes der Umfrage - Anzahl der Personen je Haushalt

Fortgezogene Haushalte mit ...	relative Verteilung in %	
	Grundgesamtheit	Rücklauf
ohne Angabe	0,0%	1,3%
1 Person	77,3%	63,4%
2 Personen	12,8%	20,3%
3 Personen	5,9%	8,0%
4 Personen	2,7%	4,6%
5 Personen	0,9%	1,6%
6 Personen	0,2%	0,3%
7 Personen	0,3%	0,3%
8 Personen	0,1%	0,0%
Gesamt	100%	100%

Abbildung 1-4 Die Repräsentativität des Rücklaufes der Umfrage - Alter der Bezugsperson

Alter der Bezugsperson	relative Verteilung in %	
	Grundgesamtheit	Rücklauf
unter 30 Jahre	46,4%	48,4%
30 bis unter 40 Jahre	21,2%	17,5%
40 bis unter 50 Jahre	13,6%	12,0%
50 bis unter 60 Jahre	6,2%	6,9%
60 Jahre und älter	12,6%	13,9%
ohne Angabe	0,0%	1,3%
Gesamt	100%	100%

Aus den Abbildungen ist erkennbar, dass sich hinsichtlich der untersuchten Aspekte die Struktur des Rücklaufs recht gut mit derjenigen der Grundgesamtheit deckt. Somit ist das Ergebnis der Umfrage repräsentativ. Es gibt keine signifikanten Abweichungen, die die Aussagekraft der Umfrageergebnisse erheblich einschränken würden.

Den unter Ziffer 3 – Bevölkerungsentwicklung - dargestellten Abbildungen liegen Zeitreihen zugrunde, die sich auf die letzten 10 bzw. letzten 5 Jahre bis zum Jahr 2007 beziehen. Die Unterschiedlichkeit der Zeitreihen hinsichtlich der dargestellten Zeitintervalle beruht darauf, dass für einen Teil der Grafiken und Tabellen lediglich Rohdaten ab dem Jahr 2003 vorhanden sind.

2 Zusammenfassung

2.1 Bevölkerungsentwicklung

- In den vergangenen 10 Jahren (Zeitraum 1998 bis 2007) ist die Einwohnerzahl Salzgitters insgesamt um 10.017 Einwohner zurückgegangen. Grund dafür sind anhaltende Geburtendefizite und negative Wanderungssalden.
- Aus Wanderungsbeziehungen sind der Stadt Salzgitter bezogen auf den Zeitraum von 1998 bis 2007 ca. 6.700 Einwohner verloren gegangen.
- 40% aller Wanderungen über die Stadtgrenzen Salzgitters betreffen das Umland. Die intensivsten Verflechtungen bestehen mit der Stadt Braunschweig.
- Die Altersgruppe der 25 bis 40 jährigen ist am stärksten von der Abwanderung betroffen.
- Der Wanderungssaldo der deutschen Einwohner fällt in dem Untersuchungszeitraum durchweg negativ aus. Bei den Ausländern sind zum Teil positive Wanderungssalden zu verzeichnen.

2.2 Ergebnisse der Befragung

- Insgesamt wurden 2.303 Haushalte, die in der Zeit vom 01.01.2007 bis 31.12.2007 aus Salzgitter fortgezogen sind, zu Wanderungsmotiven befragt. Fast 32 % davon haben geantwortet.
- Unter den befragten Haushalten waren zum großen Teil jüngere Menschen vertreten. 48,4% waren unter 30 Jahre.
- Die Anzahl der Einpersonenhaushalte überwiegt mit fast zwei Drittel am Gesamtvolumen.
- Die Befragten haben im Durchschnitt einen höheren Schulabschluss.
- 33,3% der Hauptverdiener der fortgezogenen Haushalte sind Angestellte und Beamte.
- Fast die Hälfte der Befragten hat 20 Jahre und länger in Salzgitter gelebt.
- 72,5% der fortgezogenen Haushalte haben gern in Salzgitter gelebt.
- An Salzgitter gefällt in erster Linie die Natur. Am häufigsten nicht gefallen haben den Befragten die Einkaufsmöglichkeiten in Salzgitter.
- Fast jeder zweite Haushalt nannte infrastrukturbezogene Motive (Freizeit, Sport, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten) als ausschlaggebend für den Fortzug.
- Ca. 39% führten persönliche Gründe (Beruf, Familie) für den Fortzug an.
- Bei Fortzügen in kleinere Umlandgemeinden waren Wohnstatusmotive (Erwerb eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung) sowie wohnungsbezogene Motive (bisherige Wohnung entsprach nicht mehr den Vorstellungen) wichtig.
- Fast ein Drittel der befragten Haushalte formulierte weitere, nicht explizit auf dem Fragebogen vorgesehene Motive als „sonstige Gründe für den Wegzug“. Dazu zählen Familie, Beziehung / Partnerschaft, Krankheit sowie ein zu hoher Ausländeranteil.

2.3 Fazit

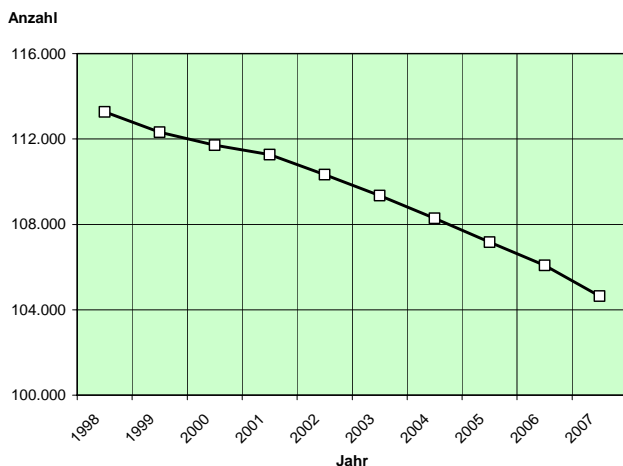
- Die vorliegenden Ergebnisse der Befragung haben die entscheidenden Fortzugsmotive deutlich gemacht.
- Sich verändernde Bedürfnisse und Ansprüche hinsichtlich des Wohnumfeldes, berufliche Gründe und der Erwerb von Haus- bzw. Wohneigentum spielen eine ausschlaggebende Rolle.
- Die Schlussfolgerungen hinsichtlich der Frage der stadtplanerischen bzw. kommunalpolitischen Beeinflussbarkeit müssen sich nun anschließen.
- Diesbezüglich mögliche Handlungskonzepte scheinen aber – zum Beispiel im Hinblick auf den recht hohen Anteil rein persönlich motivierter Fortzüge - begrenzt zu sein.

3 Bevölkerungsentwicklung

3.1 Einwohnerzahl

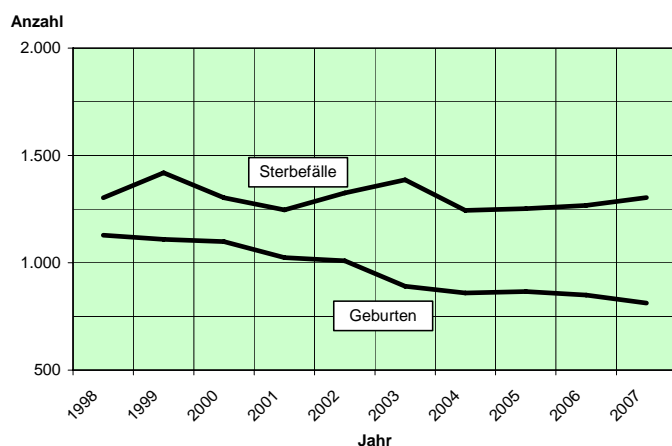
Die Einwohnerzahl Salzgitters ist seit Mitte der 90-iger Jahre rückläufig. Der Verlust betrug in den 10 Jahren von 1998 bis 2007 absolut -10.017 Einwohner bzw. relativ -9,1%. Als Gründe für den Verlust sind anhaltende Geburtendefizite und negative Wanderungssalden in Salzgitter zu nennen.

Abbildung 3-1 Bevölkerungsentwicklung in Salzgitter 1998 bis 2007



3.2 Natürliche Bevölkerungsentwicklung

Abbildung 3-2 Geburten und Sterbefälle in Salzgitter 1998 bis 2007



Die natürliche Bevölkerungsbewegung oder Geburtenbilanz ist die Zahl der Lebendgeborenen abzüglich der Zahl der Sterbefälle in einem bestimmten Gebiet in einem festgelegten Zeitraum. Überwiegt die Geburtenzahl die Zahl der Sterbefälle, besteht ein Geburtenüberschuss, also eine positive natürliche Bevölkerungsentwicklung, im gegenteiligen Fall liegt ein Sterbeüberschuss vor.

Die Stadt Salzgitter verzeichnet seit Jahren Sterbeüberschüsse. Im Jahr 2007 standen den 812 Geburten insgesamt 1.304 Sterbefälle gegenüber. Betrachtet man den Zeitraum von 1998 bis 2007, so ergibt sich ein Saldo von insgesamt 3.403 mehr gestorbenen als geborenen Menschen.

3.3 Wanderungen

3.3.1 Wanderungen gesamt

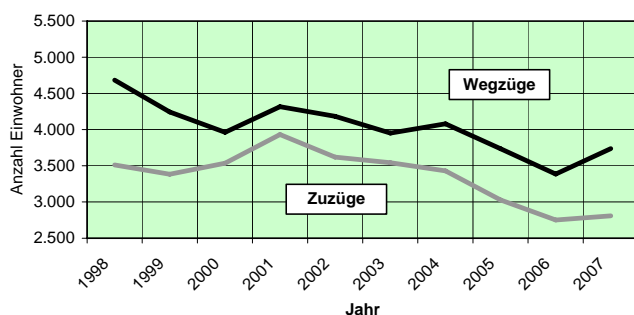
Unter Wanderungen sind die Zuzüge und Wegzüge in einer bestimmten Region zu verstehen. Neben der natürlichen Bevölkerungsbewegung haben die Wanderungen großen Einfluss auf die Entwicklung der Bevölkerung.

In den nachfolgenden Abbildungen werden die Wanderungen der vergangenen 10 Jahre über die Grenzen der Stadt Salzgitter dargestellt. Danach sind in diesem Zeitraum insgesamt 40.277 Einwohner aus Salzgitter fortgezogen. Bezogen auf die Gesamteinwohnerzahl war dies mehr als ein Drittel. Im gleichen Zeitraum sind 33.543 Personen nach Salzgitter neu zugezogen, so dass per Saldo die Bevölkerung Salzgitters durch Wanderungen um 6.734 Menschen abgenommen hat.

Abbildung 3-3 Tabelle Zuzüge und Wegzüge nach / aus Salzgitter 1998 bis 2007

Jahr	Bevölkerung am Ort der Hauptwohnung						
	Gesamt	Zuzüge	Wegzüge	Wanderungs-saldo	Wanderungs-volumen	je 10.000 Einwohner	
						Zuzüge	Wegzüge
1998	113.271	3.510	4.684	-1.174	8.194	310	414
1999	112.318	3.383	4.243	-860	7.626	301	378
2000	111.714	3.536	3.963	-427	7.499	317	355
2001	111.269	3.933	4.317	-384	8.250	353	388
2002	110.334	3.620	4.183	-563	7.803	328	379
2003	109.348	3.544	3.952	-408	7.496	324	361
2004	108.286	3.430	4.078	-648	7.508	317	377
2005	107.166	3.026	3.734	-708	6.760	282	348
2006	106.077	2.751	3.386	-635	6.137	259	319
2007	104.637	2.810	3.737	-927	6.547	269	357

Abbildung 3-4 Diagramm Zuzüge und Wegzüge nach / aus Salzgitter 1998 bis 2007



In den letzten 10 Jahren ist der Saldo aus Fort- und Zuzügen konstant negativ verlaufen. Das jährliche Wanderungsvolumen (Summe aus Fort- und Zuzügen) schwankte im Untersuchungszeitraum zwischen 6.137 und 8.194 Personen.

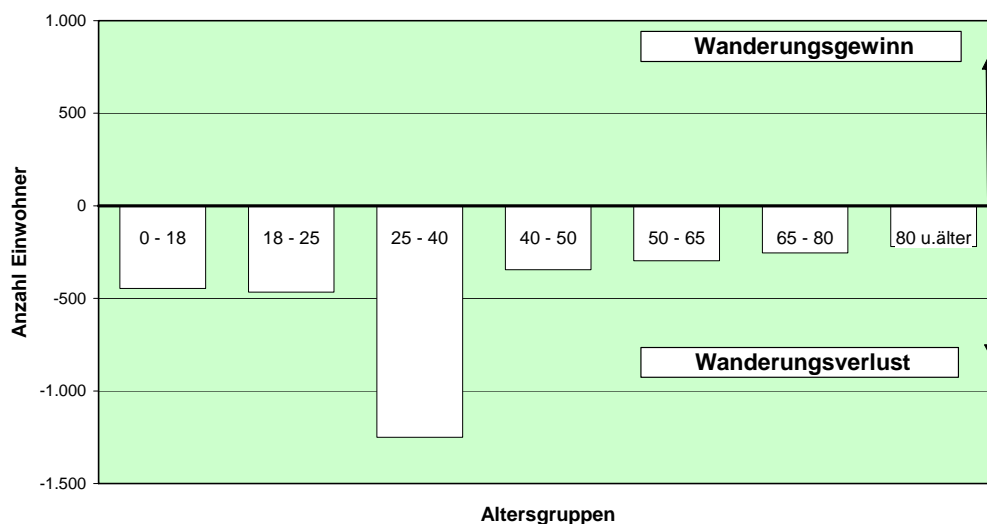
3.3.2 Wanderungen nach Altersgruppen

Abbildung 3-5 Tabelle Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 2003 bis 2007

Jahr	insgesamt	davon im Alter von ... bis unter ... Jahre							unbekannt
		0 - 18	18 - 25	25 - 40	40 - 50	50 - 65	65 - 80	80 u. älter	
2003	-408	-38	-51	-189	-78	-37	-35	-39	59
2004	-648	-59	-72	-317	-105	-52	-31	-35	23
2005	-708	-120	-114	-97	-56	-77	-35	-60	-149
2006	-635	-93	-117	-311	25	-42	-89	-26	18
2007	-927	-136	-112	-336	-131	-88	-64	-59	-1
Gesamt	-3.326	-446	-466	-1.250	-345	-296	-254	-219	-50

Die Wanderungsbilanz nach Altersgruppen zeigt, dass Salzgitter insbesondere bei jüngeren Menschen bis zum Alter von unter 40 Jahren eine verstärkte Abwanderung verzeichnete. Auch in den übrigen Altersgruppen sind ausschließlich Wanderungsverluste eingetreten.

Abbildung 3-6 Diagramm Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 2003 bis 2007

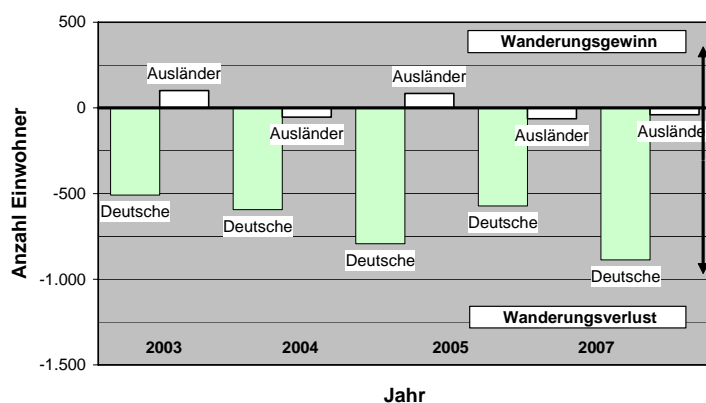


3.3.3 Wanderungen nach Nationalität

Abbildung 3-7 Zuzüge und Wegzüge von Deutschen und Ausländern

Jahr	Zuzüge			Wegzüge			Saldo	
	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Gesamt	Deutsche	Ausländer	Deutsche	Ausländer
2003	3.544	2.758	786	3.952	3.267	685	-509	101
2004	3.430	2.616	814	4.078	3.210	868	-594	-54
2005	3.026	2.320	706	3.734	3.113	621	-793	85
2006	2.751	2.213	538	3.386	2.785	601	-572	-63
2007	2.810	2.251	559	3.737	3.138	599	-887	-40
gesamt	15.561	12.158	3.403	18.887	15.513	3.374	-3.355	29

Abbildung 3-8 Wanderungsbilanz nach Deutschen und Ausländern 2003 bis 2007



Der Wanderungssaldo der deutschen Einwohner ist in der dargestellten Zeitachse durchweg negativ ausgefallen, während bei den Ausländern zum Teil positive Wanderungssalden zu verzeichnen waren. Dies hat zum Ergebnis, dass im gesamten Untersuchungszeitraum die deutsche Bevölkerung um 3.355 Personen zurückgegangen ist, die Zahl der Ausländer um 29 Personen zugenommen hat.

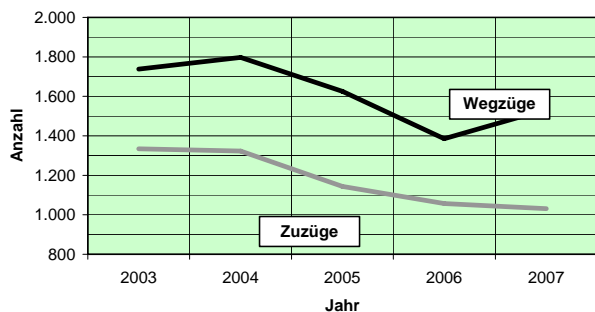
3.4 Umlandwanderungen nach Ziel- und Herkunftsgebiet

Von den Zu- und Wegzügen der vergangenen 5 Jahre kam weit mehr als ein Drittel aus Wanderungsbeziehungen mit den Umlandgemeinden. Die nachfolgende Abbildung zeigt, dass im Zeitraum 2003 bis 2007 37,8 % aller Zuzüge aus dem Umland kamen und 42,8 % der knapp 19.000 Wegzüge in das Umland zu vermerken waren. In absoluten Zahlen ausgedrückt sind insgesamt 8.079 Salzgitteraner in das Umland gezogen und 5.889 Personen von dort nach Salzgitter zugezogen.

Abbildung 3-9 Tabelle Zu- und Wegzüge zwischen Salzgitter und dem Umland

Jahr	Zuzüge			Wegzüge			Volumen		
	insgesamt	aus dem Umland		insgesamt	in dem Umland		insgesamt	mit dem Umland	
		Anzahl	%		Anzahl	%		Anzahl	%
2003	3.544	1.334	37,6%	3.952	1.738	44,0%	7.496	3.072	41,0%
2004	3.430	1.323	38,6%	4.078	1.797	44,1%	7.508	3.120	41,6%
2005	3.026	1.144	37,8%	3.734	1.625	43,5%	6.760	2.769	41,0%
2006	2.751	1.057	38,4%	3.386	1.385	40,9%	6.137	2.442	39,8%
2007	2.810	1.031	36,7%	3.737	1.534	41,0%	6.547	2.565	39,2%
gesamt	15.561	5.889	37,8%	18.887	8.079	42,8%	34.448	13.968	40,5%

Abbildung 3-10 Diagramm Zu- und Wegzüge zwischen Salzgitter und dem Umland



Die Differenzierung der Wanderungsbeziehungen der Stadt Salzgitter mit den Umlandgemeinden nach Ziel- und Herkunftsort zeigt, dass die intensivsten Verflechtungen mit der Stadt Braunschweig bestehen. Im Untersuchungszeitraum 2003 bis 2007 entfielen 2.642 Wegzüge aus Salzgitter und 1.972 Zuzüge nach Salzgitter auf diese Nachbargemeinde.

An zweiter Stelle folgt die Gemeinde Lengede mit 1.262 Wegzügen und 691 Zuzügen. Auf die Wanderungsbeziehungen mit der Stadt Wolfenbüttel entfielen 936 Wegzüge und 808 Zuzüge.

Betrachtet man den Wanderungssaldo der letzten 5 Jahre zwischen Salzgitter und den Umlandgemeinden, so fällt auf, dass insgesamt eine negative Differenz von 2.190 Personen vorliegt. Lediglich aus den Gemeinden Elbe, Haverlah und Sehle sind geringe Wanderungsgewinne zu verzeichnen. Die zahlenmäßig größten Wanderungsverluste bestehen gegenüber Braunschweig (-670), Lengede (-571), Liebenburg (-162), Baddeckenstedt (-142), Wolfenbüttel (-128) und Söhlde (-94).

Die Gründe dafür sind, bezogen auf das Jahr 2007, im Kapitel 4 unter der Teilziffer 4.4 beschrieben.

Abbildung 3-11 Zuzüge und Wegzüge zwischen Salzgitter und den Umlandgemeinden 2003 bis 2007

Ziel- / Herkunftsort	2007			2006			2005			2004			2003			2003 - 2007				
	Weg- züge	Zu- züge	Saldo	Weg- züge	Zu- züge	Saldo	Weg- züge	Zu- züge	Saldo	Weg- züge	Zu- züge	Saldo	Weg- züge	Zu- züge	Saldo	Wegzüge		Zuzüge		Saldo
	Anzahl			Anzahl			Anzahl			Anzahl			Anzahl			Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl
Baddeckenstedt	51	47	-4	40	22	-18	50	33	-17	66	34	-32	105	34	-71	312	3,9%	170	2,9%	-142
Braunschweig, Stadt	530	317	-213	495	337	-158	552	402	-150	553	458	-95	512	458	-54	2.642	32,7%	1.972	33,5%	-670
Burgdorf	42	50	8	36	40	4	37	37	0	64	48	-16	44	48	4	223	2,8%	223	3,8%	0
Cramme	26	10	-16	13	15	2	13	4	-9	20	22	2	16	22	6	88	1,1%	73	1,2%	-15
Elbe	41	33	-8	25	29	4	20	25	5	44	34	-10	20	34	14	150	1,9%	155	2,6%	5
Flöthe	12	16	4	13	8	-5	14	4	-10	12	10	-2	31	10	-21	82	1,0%	48	0,8%	-34
Goslar, Stadt	44	48	4	49	43	-6	64	32	-32	47	47	0	68	47	-21	272	3,4%	217	3,7%	-55
Haverlah	39	36	-3	33	46	13	45	70	25	53	48	-5	36	48	12	206	2,5%	248	4,2%	42
Heere	35	22	-13	41	19	-22	30	24	-6	23	12	-11	12	12	0	141	1,7%	89	1,5%	-52
Hildesheim, Stadt	53	38	-15	65	23	-42	37	44	7	42	39	-3	46	39	-7	243	3,0%	183	3,1%	-60
Holle	7	10	3	17	13	-4	19	6	-13	26	8	-18	17	6	-11	86	1,1%	43	0,7%	-43
Ilsede	18	8	-10	13	4	-9	15	7	-8	23	16	-7	13	16	3	82	1,0%	51	0,9%	-31
Lahstedt	36	21	-15	14	10	-4	14	15	1	18	19	1	35	19	-16	117	1,4%	84	1,4%	-33
Lengede	223	111	-112	150	135	-15	277	131	-146	300	157	-143	312	157	-155	1.262	15,6%	691	11,7%	-571
Liebenburg	70	34	-36	79	35	-44	62	57	-5	95	61	-34	104	61	-43	410	5,1%	248	4,2%	-162
Lutter am Barenberge, Flecken	7	9	2	20	3	-17	13	6	-7	8	7	-1	10	5	-5	58	0,7%	30	0,5%	-28
Peine, Stadt	37	28	-9	27	27	0	37	22	-15	45	32	-13	59	32	-27	205	2,5%	141	2,4%	-64
Sehnde	13	17	4	3	13	10	18	21	3	10	6	-4	21	16	-5	65	0,8%	73	1,2%	8
Söhnde	28	14	-14	36	18	-18	64	15	-49	80	53	-27	39	53	14	247	3,1%	153	2,6%	-94
Vechelde	36	23	-13	49	45	-4	35	31	-4	34	33	-1	33	33	0	187	2,3%	165	2,8%	-22
Vienenburg, Stadt	10	8	-2	5	4	-1	12	5	-7	23	1	-22	15	6	-9	65	0,8%	24	0,4%	-41
Wolfenbüttel, Stadt	176	131	-45	162	168	6	197	153	-44	211	178	-33	190	178	-12	936	11,6%	808	13,7%	-128
insgesamt	1.534	1.031	-503	1.385	1.057	-328	1.625	1.144	-481	1.797	1.323	-474	1.738	1.334	-404	8.079	100%	5.889	100%	-2.190

4 Ergebnisse der Befragung über die Gründe des Wegzuges

Die bisherigen Ausführungen über die Abwanderung aus Salzgitter basieren auf den regelmäßig durchgeführten Wanderungsstatistiken über Fort- und Zuzüge. Genauere Aussagen zur Struktur der Weggezogenen liefern die nachfolgenden Aussagen aus der Befragung über die Gründe des Wegzuges aus Salzgitter.

4.1 Struktur der Weggezogenen

Ein großer Teil der Befragung befasste sich mit soziodemographischen Daten. Es wurde nach Bevölkerungsmerkmalen wie Alter, Haushaltstyp, Bildungsabschluss, berufliche Stellung und Nationalität gefragt.

Altersstruktur

Unter den befragten Haushalten, die aus Salzgitter weggezogen sind, waren zum großen Teil jüngere Menschen vertreten. Insgesamt 48,4% waren unter 30 Jahre. Die Gruppe der Personen von 30 bis unter 40 Jahre liegt mit 17,5% an zweiter Stelle.

Haushaltstyp

Beleuchtet man die Struktur der Weggezogenen nach dem Haushaltstyp, fällt auf, dass die Einpersonenhaushalte mit fast zwei Drittel dominieren. Es folgen (Ehe-)Paare ohne Kinder und (Ehe-)Paare mit Kindern mit 15,7 bzw. 10,8%.

Höchster Bildungsabschluss

Die Bezugspersonen der Haushalte, die aus Salzgitter weggezogen sind, haben im Durchschnitt einen höheren Schulabschluss. Die Auswertung verdeutlicht, dass die Zahlen der Befragten mit mittlerer Reife / Realschulabschluss / Fachschulreife (185), Abitur / Allgemeine Hochschulreife (110), Hochschulabschluss (108) und Fachhochschulreife (66) am höchsten sind.

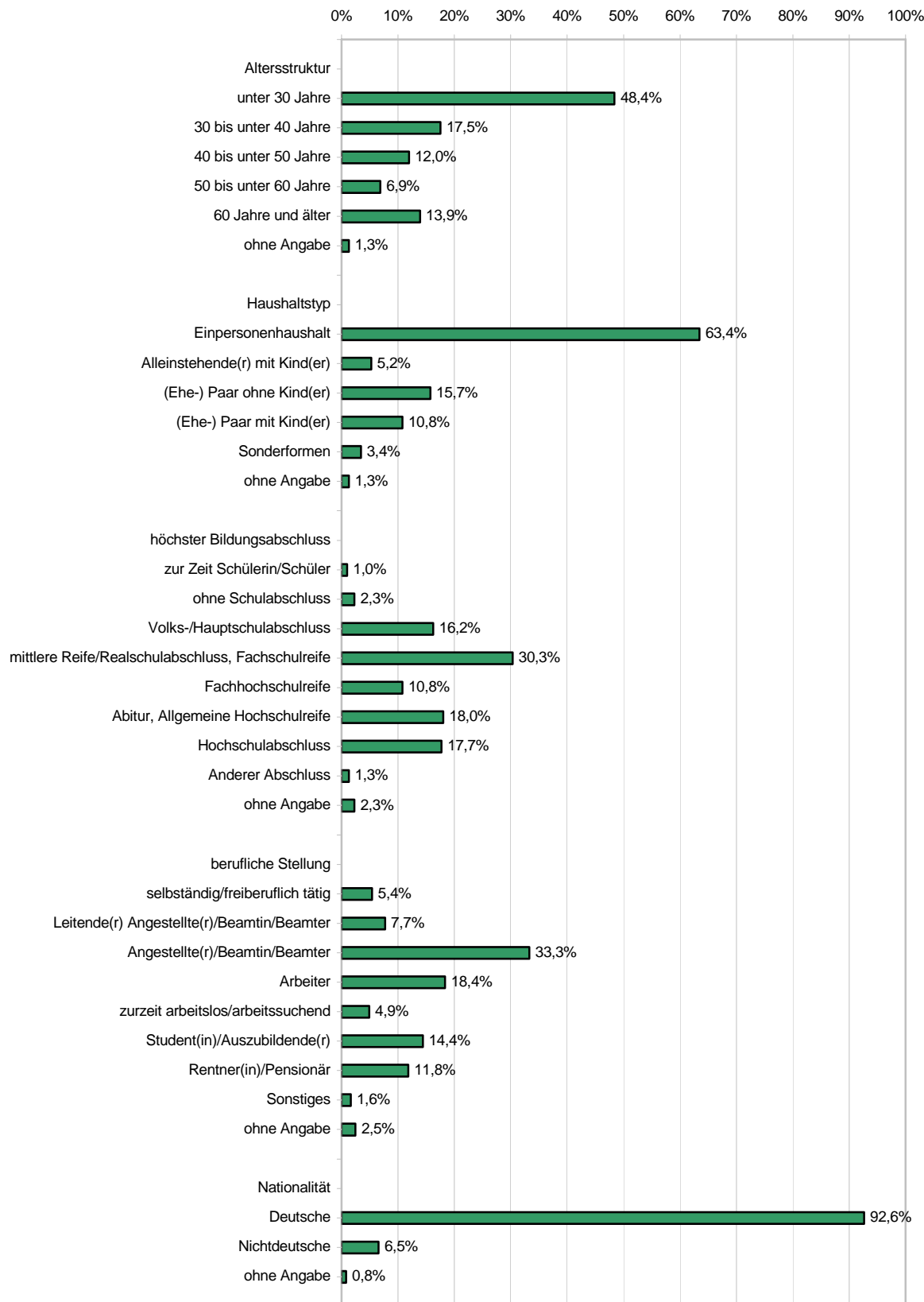
Berufliche Stellung

33,3% der Hauptverdiener der fortgezogenen Haushalte sind Angestellte und Beamte. Mit 18,4% folgen die Arbeiter an zweiter Stelle, mit 14,4% die Studenten und Auszubildende an dritter Position in der Rangfolge.

Nationalität

In den an der Umfrage teilgenommenen Haushalten leben 6,5% Nichtdeutsche.

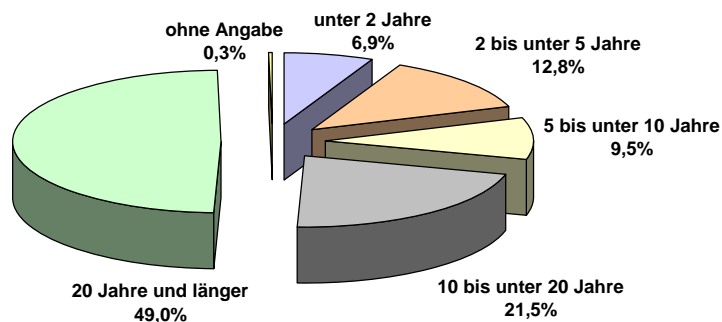
Abbildung 4-1 Struktur der Weggezogenen



4.2 Wohndauer in Salzgitter

Knapp die Hälfte der fortgezogenen Haushalte (49%) hat 20 Jahre und länger in Salzgitter gelebt. Hierbei handelt es sich zu 42,1% um jüngere Haushalte im Alter von unter 30 Jahren und zu 23,4 % um ältere Haushalte von 60 Jahren und mehr.

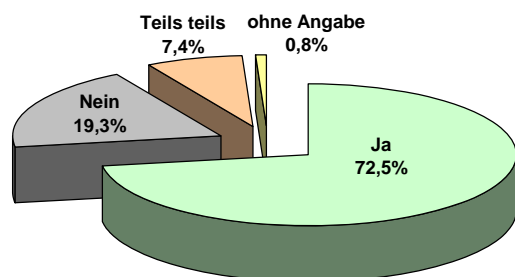
Abbildung 4-2 Wohndauer in Salzgitter



Annähernd ein Viertel der fortgezogenen Haushalte (21,6%) hat 10 bis unter 20 Jahre in Salzgitter gewohnt. Auch hier überwiegen die jungen Haushalte unter 30 Jahre mit 58%.

Die Frage „Haben Sie gerne in Salzgitter gewohnt?“ ist durchweg positiv beantwortet worden. 72,3% aller befragten Haushalte antworteten mit „Ja“, während nur 19,3% „Nein“ sagten. Mit gemischten Gefühlen stehen etwas mehr als 7% der Befragten der Frage gegenüber. Sie antworteten mit „Ja“ und „Nein“.

Abbildung 4-3 Haben Sie gerne in Salzgitter gewohnt?



Setzt man die Frage nach dem „Gerne in Salzgitter gewohnt“ mit dem Alter der befragten Personen in Bezug, so fällt auf, dass mit zunehmendem Alter die Beantwortung immer positiver ausfiel. 88,2% der fortgezogenen älteren Haushalte von 60 Jahren und mehr hat gerne in Salzgitter gewohnt. Bei den jüngeren Haushalten unter 30 Jahren liegt die Quote bei 68,5%.

4.3 Was hat Ihnen an Salzgitter gefallen bzw. nicht gefallen?

Eine Fragestellung befasste sich mit dem Thema, was an Salzgitter gefallen und was nicht gefallen hat. Mit Abstand an erster Stelle hat die Natur in Salzgitter gefallen. Ca. 85 % der Befragten hat sie in guter Erinnerung. Auch die Sport- und anderen Vereinsangebote, die Behörde bzw. Verwaltung sowie das Schulangebot und die Verkehrsverbindungen in Salzgitter haben dem überwiegenden Teil der Befragten gefallen.

Nicht gefallen an Salzgitter haben in erster Linie die Einkaufsmöglichkeiten. Knapp 60% der Befragten äußerten sich negativ. Auch das Stadtbild sowie die Freizeiteinrichtungen in Salzgitter bleiben über 40% der Befragten in nicht guter Erinnerung.

Abbildung 4-4 Was hat Ihnen an Salzgitter gefallen?

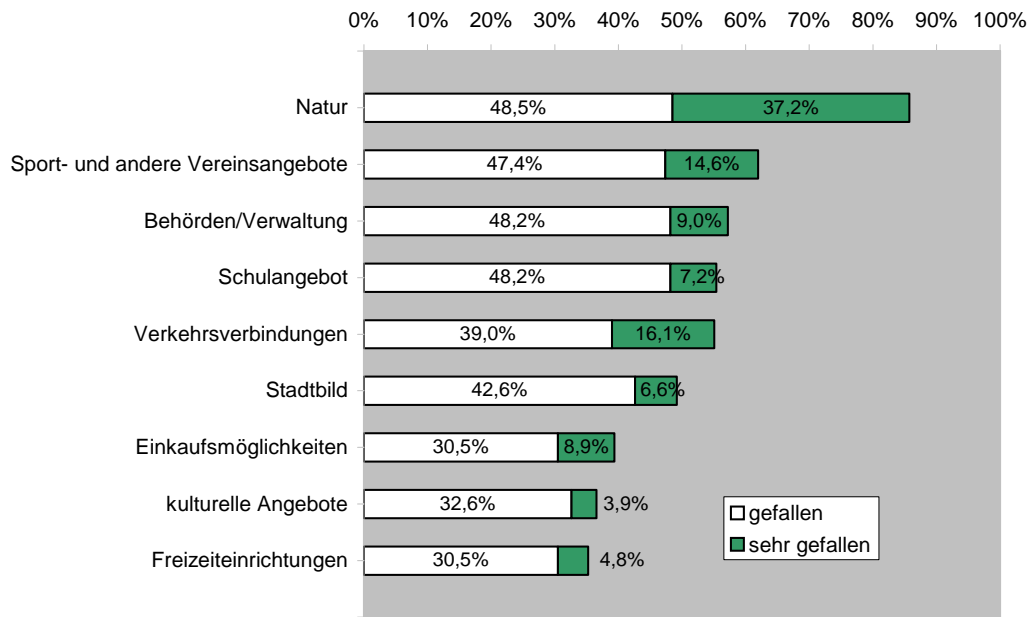
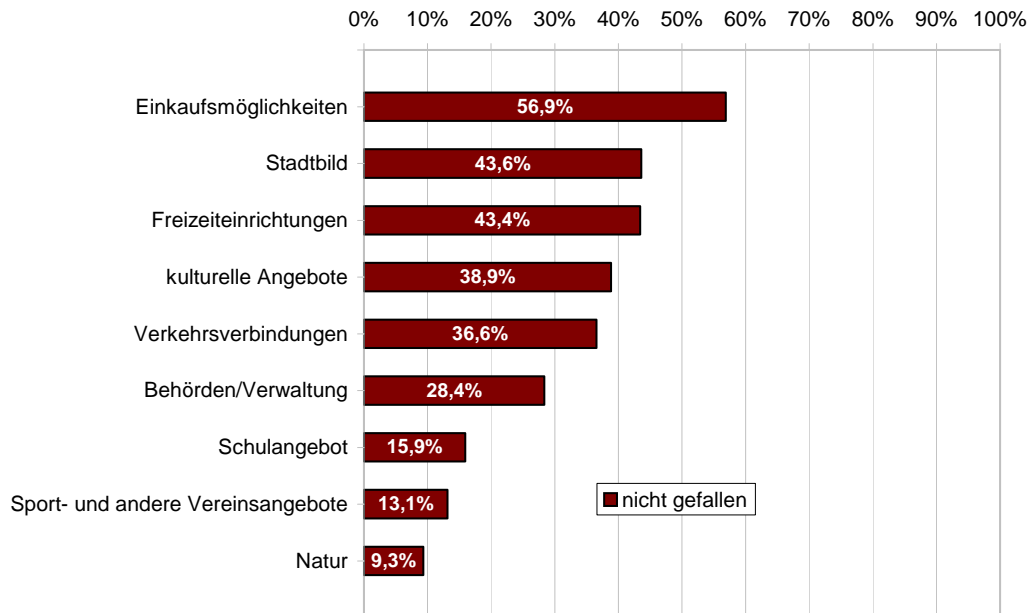


Abbildung 4-5 Was hat Ihnen an Salzgitter nicht gefallen?



4.4 Die Motive des Wegzuges aus Salzgitter

Die nachfolgenden Abbildungen zeigen die unterschiedlichen Motive für den Wegzug aus Salzgitter. Die befragten Haushalte wurden aufgefordert, aus einer Liste mit 15 Einzelaspekten die entscheidenden Gründe für den Fortzug anzugeben. Dabei sollte zu jedem Aspekt die Aussage getroffen werden, ob er sehr wichtig, wichtig, weniger wichtig oder nicht zutreffend für die Fortzugsentscheidung war. Ergänzend dazu bestand die Möglichkeit, sonstige Motive für den Wegzug anzugeben.

Die Hauptgründe für den Wegzug aus Salzgitter liegen im Bereich des Berufes und des Wohnumfeldes. Bei 38% der befragten Haushalte waren berufliche Gründe für den Wegzug sehr wichtig und bei weiteren 11,8% waren diese ebenfalls ein wichtiges Motiv.

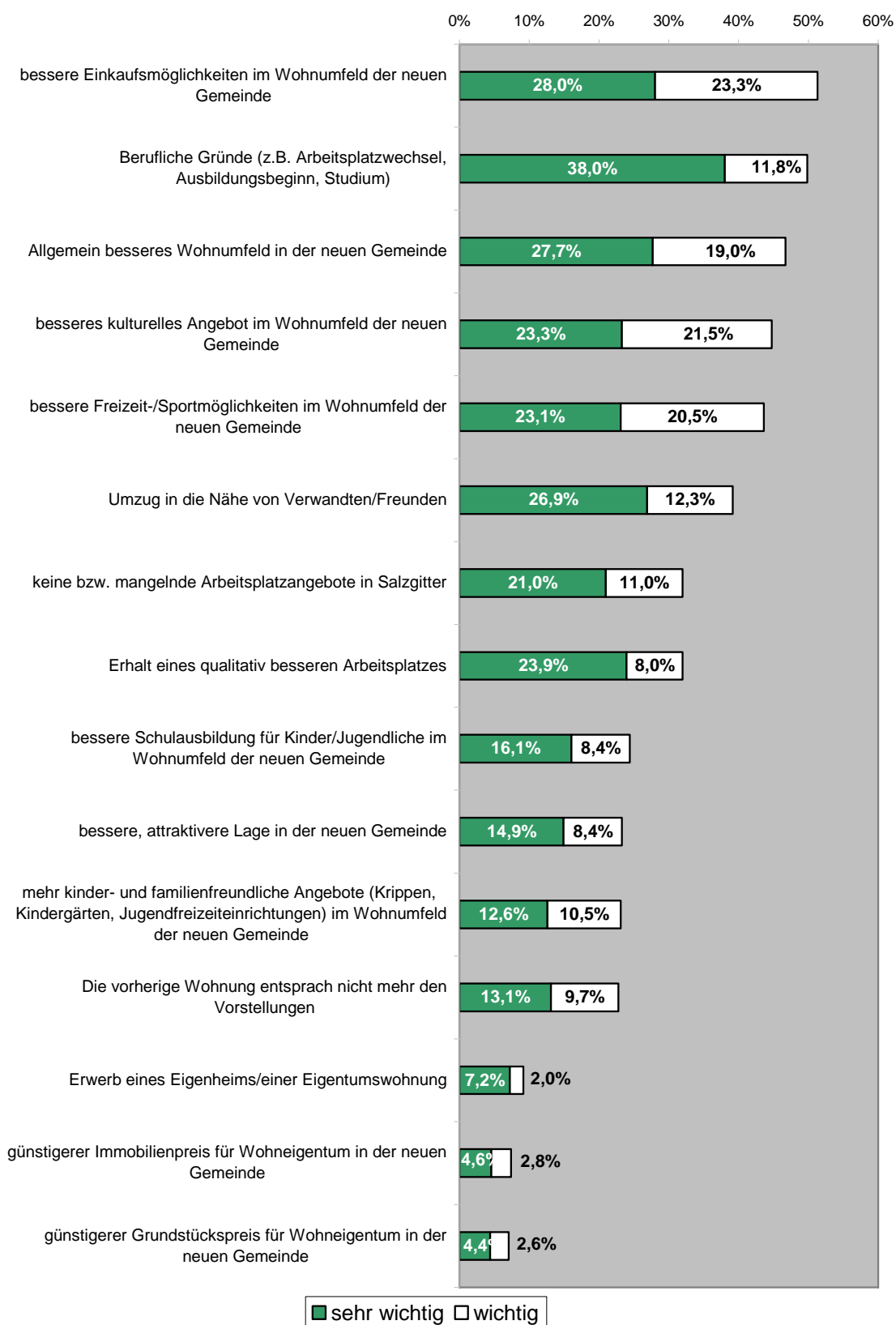
Das Wohnumfeld in der neuen Gemeinde bildete mit 6 Einzelaspekten einen Schwerpunkt im Fragebogen. 40 bis knapp über 50% der Haushalte haben, je nach gefragtem Aspekt, bessere Einkaufsmöglichkeiten, bessere kulturelle Angebote und bessere Freizeit-/Sportmöglichkeiten im Wohnumfeld der neuen Gemeinde als sehr wichtigen bzw. wichtigen Grund für den Fortzug genannt. Für 46,7% ist das allgemein bessere Wohnumfeld in der neuen Gemeinde ausschlaggebendes Kriterium für den Wegzug.

Über ein Viertel (26,9%) gab als sehr wichtigen Fortzugsgrund den Umzug in die Nähe von Verwandten / Freunden an. Für weitere 12,3% war dies auch noch wichtig.

Keine bzw. mangelnde Arbeitsplatzangebote in Salzgitter waren für 32% der Haushalte sehr wichtiger bzw. wichtiger Grund für den Fortzug. Gleichauf in der Wertigkeit liegt der Erhalt eines qualitativ besseren Arbeitsplatzes.

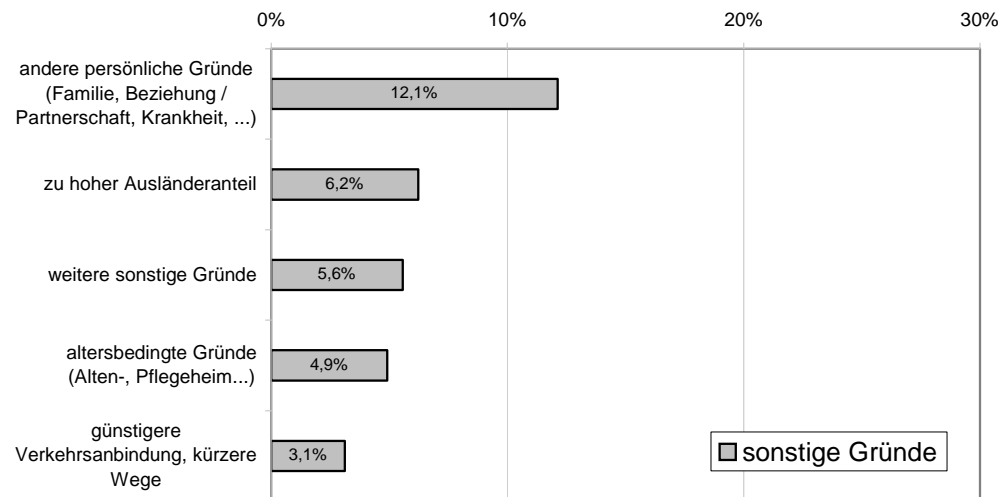
Die weitere Reihenfolge der Wegzugsgründe geht aus der nachfolgenden Abbildung hervor.

Abbildung 4-6 Gründe des Wegzuges aus Salzgitter



Fast einem Drittel der befragten Haushalte reichten die vorgegebenen Gründe auf dem Fragebogen zur Beantwortung nicht aus. Sie formulierten weitere Motive in das dafür vorgesehene Feld „sonstige Gründe“. Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht die zu Blöcken zusammengefassten individuellen Gründe.

Abbildung 4-7 Sonstige Gründe für den Wegzug aus Salzgitter



Sehr häufig wurde als sonstiger Grund der Zusammenzug mit dem / der (neuen) Lebenspartner(in) genannt. Ein zu hoher Ausländeranteil in Salzgitter wurde insgesamt von 6,2% aller befragten Haushalte als sonstiges Motiv für den Fortzug genannt.

Der Grund, Salzgitter aus beruflichen Gründen zu verlassen, wird überwiegend von Haushalten mit Abitur bzw. allgemeine Hochschulreife genannt. Bei 58,2 % dieser Fortgezogenen war dies ein sehr wichtiger Grund und bei weiteren 13,6 % ein wichtiger Grund.

Es sind überwiegend jüngere Haushalte bis unter 30 Jahren, die berufsbezogene Gründe für den Wegzug genannt haben (53,2% sehr wichtig, 14,2% wichtig). Mit steigendem Alter nimmt der Anteil der aus beruflichen Gründen Wegziehenden ab.

Berufliche Motive spielen eine große Rolle insbesondere bei Fortzügen in die Städte Hannover und Braunschweig. Für fast 80% der nach Hannover und über 50% der nach Braunschweig ziehenden Haushalte waren sie mit entscheidend. Umgekehrt spielten berufliche Gründe für die in die Gemeinde Lengede gezogenen Haushalte so gut wie keine Rolle.

Die nachfolgende Abbildung veranschaulicht das Wegzugsmotiv „berufliche Gründe“ in Bezug auf den Bildungsabschluss, das Alter und den Zielort.

Abbildung 4-8 Wegzugsmotiv „berufliche Gründe“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur und Zielort

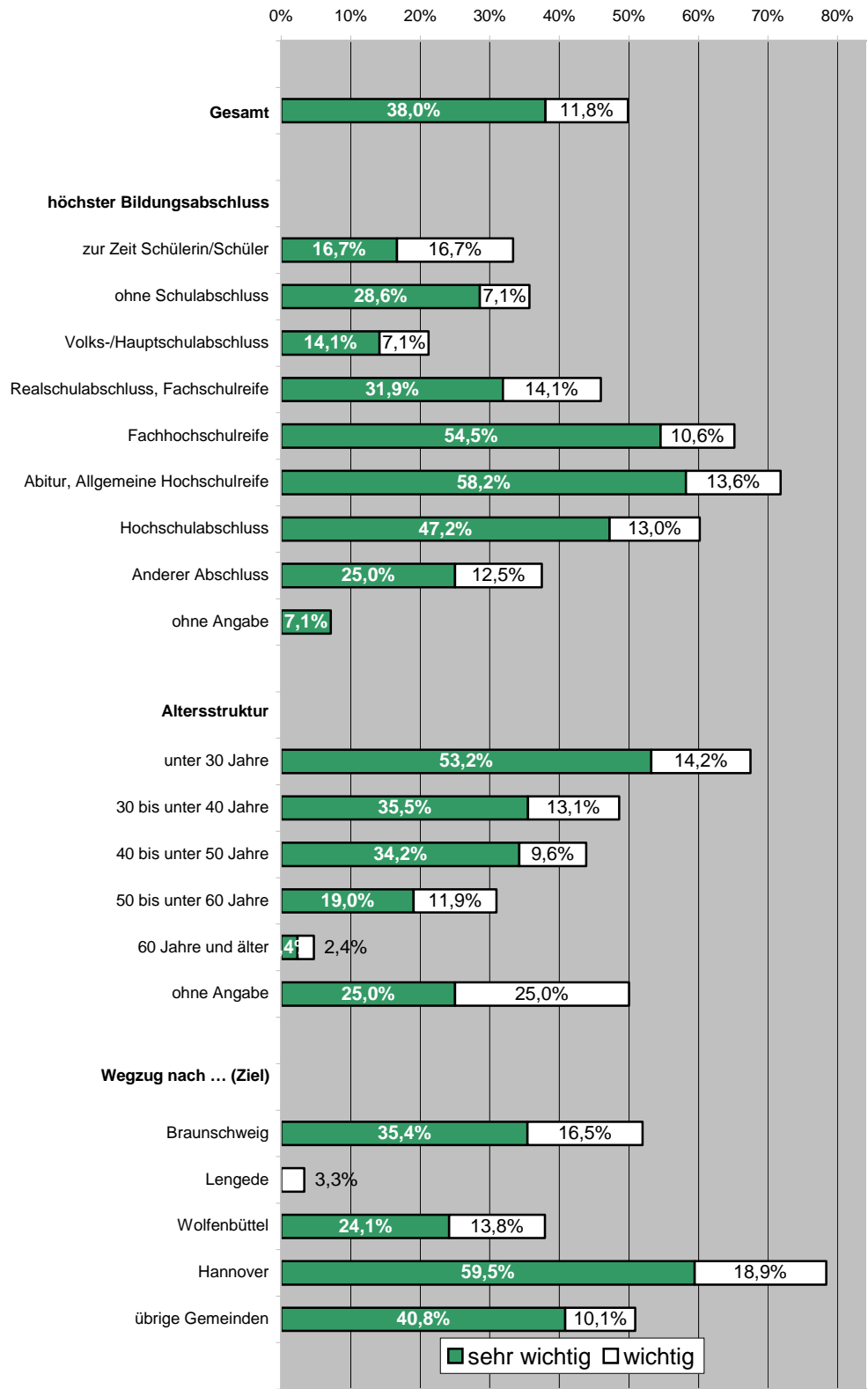


Abbildung 4-9 Wegzugsmotiv „bessere Einkaufsmöglichkeiten im Wohnumfeld der neuen Gemeinde“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur, Ziel- und Herkunftsort

Salzgitter aus Anlass besserer Einkaufsmöglichkeiten in der neuen Gemeinde zu verlassen, ist im Zusammenhang mit dem höchsten Bildungsabschluss der wegziehenden Haushalte ausgewogen. Auffällig ist lediglich der geringe Anteil der Haushalte mit Volks- bzw. Hauptschulabschluss.

Wie schon bei den beruflichen Gründen beschrieben, sind es auch hier überwiegend jüngere Haushalte, denen der Wegzugsgrund „... bessere Einkaufsmöglichkeiten ...“ wichtig ist. Mit steigendem Alter nimmt die Bedeutung dieses Wegzugsmotives ab.

Fortzüge in die Städte Braunschweig, Wolfenbüttel und Hannover sind stark verknüpft mit dem Wegzugsmotiv „... bessere Einkaufsmöglichkeiten ...“.

Für fortgezogene Haushalte aus Salzgitter-Thiede sind bessere Einkaufsmöglichkeiten als Wegzugsgrund im Vergleich mit den übrigen Stadtteilen nicht so wichtig.

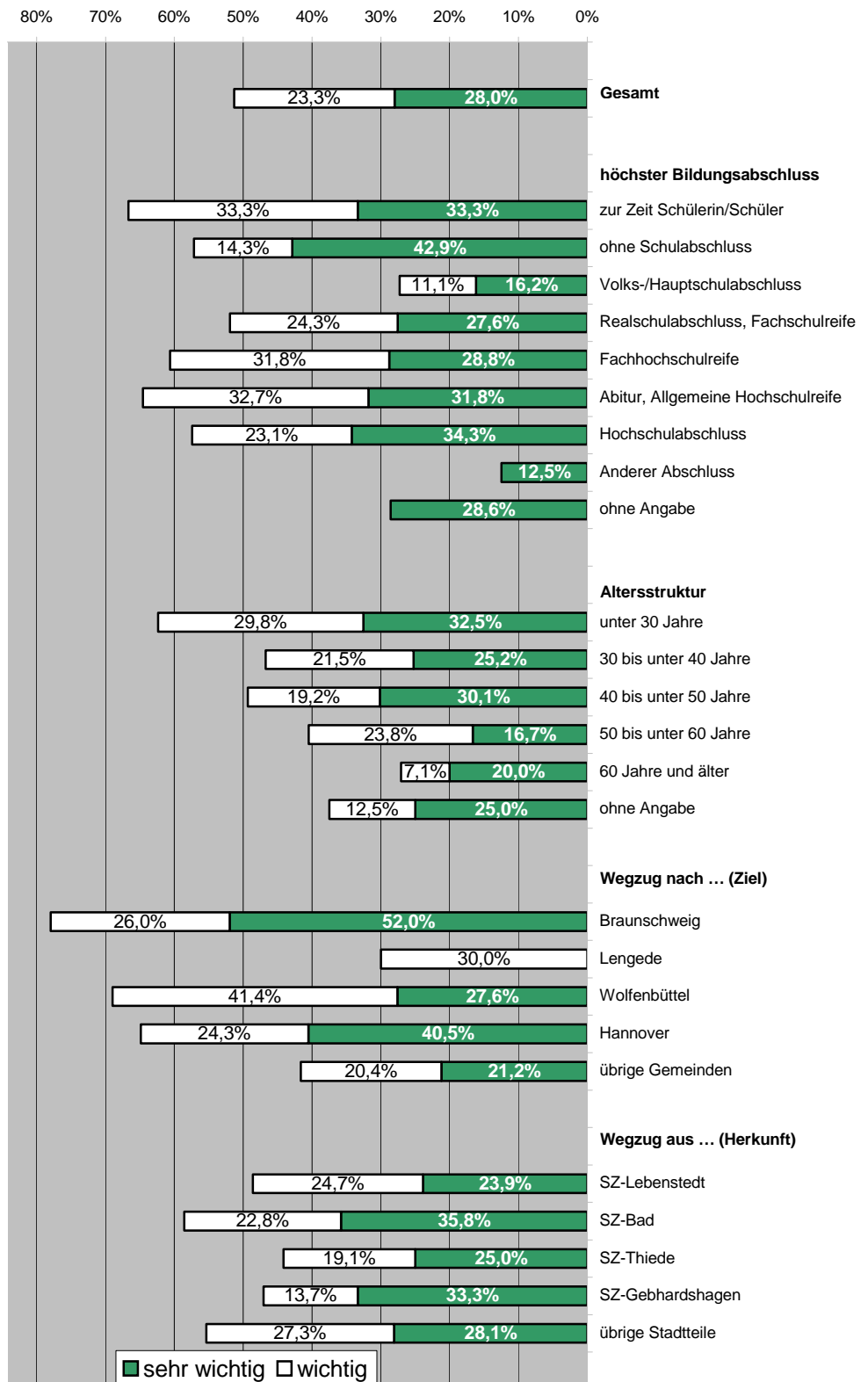
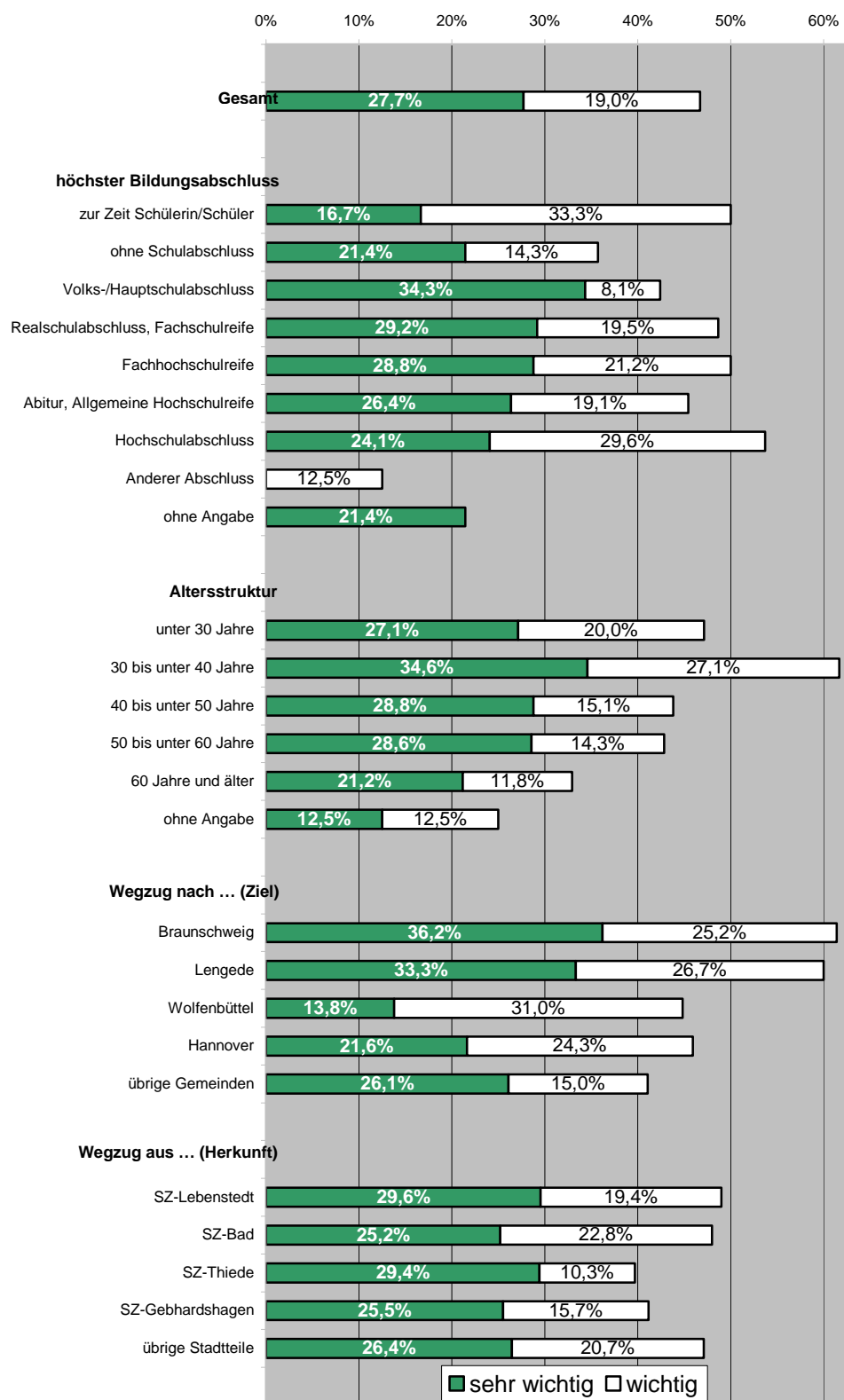


Abbildung 4-10 Wegzugsmotiv „Allgemein besseres Wohnumfeld in der neuen Gemeinde“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur, Ziel- und Herkunftsort



Setzt man das Wanderungsmotiv „Allgemein besseres Wohnumfeld“ mit dem Bildungsabschluss in Bezug, kann keine gravierende Abweichung zwischen den unterschiedlichen Abschlüssen festgestellt werden.

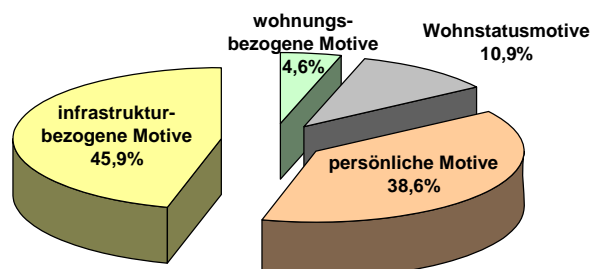
Hinsichtlich der Altersstruktur fällt auf, dass die 30- bis unter 40- Jährigen das bessere Wohnumfeld in der neuen Gemeinde überwiegend als Fortzugsgrund aus Salzgitter genannt haben.

Fortzüge nach Braunschweig und Lengede stehen im engen Zusammenhang mit dem Wohnumfeld. Für ca. 60% der in diese Gemeinden fortgezogenen Haushalte spielt das bessere Wohnumfeld eine große Rolle.

Insbesondere Haushalte aus Salzgitter-Lebenstedt und Salzgitter-Bad führten das Wegzugsmotiv „... besseres Wohnumfeld ...“ als sehr wichtigen bzw. wichtigen Grund an.

Die insgesamt 1.738 Nennungen der sehr wichtigen Gründe lassen sich zu folgenden Hauptmotivfeldern zusammenfassen:

Abbildung 4-11 Hauptmotivfelder¹ für den Fortzug aus Salzgitter (sehr wichtiger Grund)



Aus der Abbildung 4-11 ist ersichtlich, dass fast jeder zweite Haushalt infrastrukturbezogene Motive (Freizeit, Sport, Schulen, Einkaufsmöglichkeiten) für den Fortzug nannte. Es folgen die persönlichen Gründe (Beruf, Familie) mit knapp 39 %. Wohnstatusmotive (Erwerb eines Eigenheims oder einer Eigentumswohnung) gaben 10,9 % der befragten Haushalte, wohnungsbezogene Gründe (Wohnung entsprach nicht mehr den Vorstellungen) 4,6 % der befragten Haushalte an.

Beleuchtet man die Alterstruktur der fortgezogenen Haushalte nach den Hauptmotivfeldern für den Fortzug, so fällt auf, dass die Altersgruppe 50 bis unter 60 Jahre erheblich von der durchschnittlichen Verteilung der Fortzugsmotive abweicht. Infrastrukturbezogene Motive spielen hier eine geringere Rolle, der Wohnstatus hingegen hat eine stärkere Bedeutung im Vergleich zu den übrigen Altersgruppen.

Die gleiche Auffälligkeit ist beim Haushaltstyp (Ehe-) Paare ohne Kinder zu beobachten. Auch hier sind Wohnstatusmotive verstärkt für den Fortzug genannt worden. Bei (Ehe-) Paaren mit Kindern spielen persönliche Gründe mit 26,4 % eine geringere Rolle für den Fortzug als bei den übrigen Haushaltstypen.

Die sehr wichtigen Gründe für den Fortzug sind bezogen auf den neuen Wohnort unterschiedlich. So sind die infrastrukturbezogenen Fortzugsmotive für den neuen Wohnort Braunschweig sehr stark ausgeprägt. 56,0 % der befragten und nach Braunschweig gezogenen Haushalte gaben dies als Fortzugsmotiv an.

¹ Zusammensetzung der Hauptmotivfelder

infrastrukturbezogen =	Allgemein besseres Wohnumfeld in der neuen Gemeinde; bessere Einkaufsmöglichkeiten; besseres kulturelles Angebot; bessere Freizeit-, Sportmöglichkeiten; bessere Schulausbildung für Kinder / Jugendliche; mehr kinder- und familienfreundliche Angebote (Krippen, Kindergärten, Jugendfreizeiteinrichtungen)
persönliche =	Umzug in die Nähe von Verwandten bzw. Freunden; Berufliche Gründe (z.B. Arbeitsplatzwechsel, Ausbildungsbeginn); keine bzw. mangelnde Arbeitsplatzangebote am alten Wohnort; Erhalt eines qualitativ besseren Arbeitsplatzes in der neuen Gemeinde
Wohnstatus =	Erwerb eines Eigenheims bzw. einer Eigentumswohnung; günstigerer Grundstückspreis in der neuen Gemeinde; günstigerer Immobilienpreis in der neuen Gemeinde; bessere, attraktivere Lage in der neuen Gemeinde
wohnungsbezogen =	Die vorherige Wohnung entsprach nicht mehr den Vorstellungen

Abbildung 4-12 Hauptmotivfelder für den Fortzug aus Salzgitter in % nach Altersstruktur, Haushaltstyp, Ziel- und Herkunftsort

	Fortzugsmotive			
	infrastrukturbezogene	persönliche	Wohnstatus	wohnungsbezogen
insgesamt	45,9%	38,6%	10,9%	4,6%
Altersstruktur				
unter 30 Jahre	48,5%	41,7%	7,4%	2,5%
30 bis unter 40 Jahre	44,1%	34,6%	14,4%	6,9%
40 bis unter 50 Jahre	46,6%	34,1%	13,7%	5,6%
50 bis unter 60 Jahre	34,4%	33,3%	26,7%	5,6%
60 Jahre und älter	41,0%	38,2%	11,1%	9,7%
ohne Angabe	40,0%	53,3%	0,0%	6,7%
Haushaltstyp				
Einpersonenhaushalt	46,9%	43,8%	6,8%	2,4%
Alleinstehende(r) mit Kind(er)	48,7%	36,5%	9,6%	5,2%
(Ehe-) Paar ohne Kind(er)	38,8%	31,6%	20,9%	8,7%
(Ehe-) Paar mit Kind(er)	47,6%	26,4%	17,5%	8,6%
Sonderformen	50,0%	33,3%	13,0%	3,7%
ohne Angabe	40,0%	53,3%	0,0%	6,7%
Wegzug nach ... (Ziel)				
Braunschweig	56,0%	29,7%	10,4%	3,9%
Lengede	30,3%	10,6%	39,4%	19,7%
Wolfenbüttel	48,3%	28,3%	13,3%	10,0%
Hannover	46,7%	43,9%	6,5%	2,8%
übrige Gemeinden	42,2%	44,3%	9,7%	3,8%
Wegzug aus ... (Quelle)				
SZ-Lebenstedt	44,9%	40,1%	10,1%	4,8%
SZ-Bad	46,5%	36,8%	12,9%	3,8%
SZ-Thiede	49,2%	28,1%	16,1%	6,5%
SZ-Gebhardshagen	47,1%	44,9%	6,6%	1,5%
übrige Stadtteile	44,9%	40,8%	9,0%	5,3%

Wohnstatusmotive sowie wohnungsbezogene Motive mit zusammen fast 60% waren in erster Linie ausschlaggebend für die nach Lengede gezogenen Haushalte.

Bei der Betrachtung der Stadtteile, aus welchen die Haushalte weggezogen sind, gibt es keine großen Unterschiede hinsichtlich der Verteilung der Hauptmotivfelder zu nennen. Erwähnenswert ist lediglich der Stadtteil SZ-Thiede mit dem relativ geringen Anteil an persönlichen Gründen (Beruf und Familie) für die Fortzugsentscheidung.

5 Anhang

5.1 Fragebogen



Salzgitter
Die kinder- und familienfreundliche Lernstadt

Fragebogen zu den Gründen des Wegzuges aus Salzgitter

1. Wo wohnen Sie jetzt?

 Tragen Sie bitte die Postleitzahl und den Ort ein:

2. In welchem Stadtteil von Salzgitter haben Sie zuletzt gewohnt?

 Bitte den Stadtteil eintragen:

3. Wie lange haben Sie in Salzgitter gewohnt?

Jahr(e)

4. Haben Sie gerne in Salzgitter gewohnt?

Ja Nein

5. Tragen Sie bitte Geburtsjahr, Geschlecht sowie die Staatsangehörigkeit aller Personen ein, die zu Ihrem Haushalt gehören und mit Ihnen aus Salzgitter fortgezogen sind.

	Geburtsjahr				Geschlecht		Staatsangehörigkeit	
					männlich	weiblich	deutsch	nicht deutsch
Sie selbst:	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
7.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
8.Person	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



6. Welchen höchsten Bildungsabschluss haben Sie?

zur Zeit Schülerin / Schüler	<input type="checkbox"/>	Fachhochschulreife	<input type="checkbox"/>
kein Schulabschluss	<input type="checkbox"/>	Abitur, Allgemeine Hochschulreife	<input type="checkbox"/>
Volks- / Hauptschulabschluss	<input type="checkbox"/>	Hochschulabschluss	<input type="checkbox"/>
Mittlere Reife, Realschulabschluss, Fachschulreife	<input type="checkbox"/>	Anderer Abschluss	<input type="checkbox"/>



7. Welche berufliche Stellung hat der Hauptverdiener in Ihrem Haushalt zurzeit?

selbständig / freiberuflich tätig	<input type="checkbox"/>	zurzeit arbeitslos / arbeitssuchend	<input type="checkbox"/>
Leitende(r) Angestellte(r) / Beamtin / Beamter	<input type="checkbox"/>	Student(in) / Auszubildende(r)	<input type="checkbox"/>
Angestellte(r) / Beamtin / Beamter	<input type="checkbox"/>	Rentner(in) / Pensionär(in)	<input type="checkbox"/>
Arbeiter	<input type="checkbox"/>		

Sonstiges: _____

8. Was hat Ihnen an Salzgitter gefallen bzw. nicht gefallen?

Bitte alles **Zutreffende** ankreuzen

	sehr gefallen	gefallen	nicht gefallen	keine Angabe
Stadtbild	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Schulangebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Verkehrsverbindungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Sport- und andere Vereinsangebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
kulturelle Angebote	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Freizeiteinrichtungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Natur	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
Behörden / Verwaltung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>



9. Warum sind Sie weggezogen? Geben Sie bitte an, aus welchen Gründen Sie aus Salzgitter weggezogen sind.



Grund war ...

Bitte pro Zeile **ein** Kreuz

	sehr wichtig	wichtig	weniger wichtig	nicht zu- treffend
1. Die vorherige Wohnung entsprach nicht mehr den Vorstellungen	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
2. Erwerb eines Eigenheims / einer Eigentumswohnung	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 2.1 günstigerer Grundstückspreis in der neuen Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 2.2 günstigerer Immobilienpreis in der neuen Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 2.3 bessere, attraktivere Lage in der neuen Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
3. Umzug in die Nähe von Verwandten / Freunden	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
4. Berufliche Gründe (z.B. Arbeitsplatzwechsel, Ausbildungsbeginn)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 4.1 keine bzw. mangelnde Arbeitsplatzangebote in Salzgitter	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 4.2 Erhalt eines qualitativ besseren Arbeitsplatzes	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
5. Allgemein besseres Wohnumfeld in der neuen Gemeinde	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 5.1 bessere Einkaufsmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 5.2 besseres kulturelles Angebot	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 5.3 bessere Freizeit- / Sportmöglichkeiten	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 5.4 bessere Schulausbildung für Kinder / Jugendliche	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
⇒ 5.5 mehr kinder- und familienfreundliche Angebote (Krippen, Kindergärten, Jugendfreizeiteinrichtungen)	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
6. Sonstige Gründe: _____				

5.2 Abbildungsverzeichnis

Abbildung 1-1 Grundgesamtheit und Rücklauf der Umfrage	4
Abbildung 1-2 Die Repräsentativität des Rücklaufes in Bezug auf den Wegzugsort	4
Abbildung 1-3 Die Repräsentativität des Rücklaufes der Umfrage - Anzahl der Personen je Haushalt.....	5
Abbildung 1-4 Die Repräsentativität des Rücklaufes der Umfrage - Alter der Bezugsperson	5
Abbildung 3-1 Bevölkerungsentwicklung in Salzgitter 1998 bis 2007	7
Abbildung 3-2 Geburten und Sterbefälle in Salzgitter 1998 bis 2007	7
Abbildung 3-3 Tabelle Zuzüge und Wegzüge nach / aus Salzgitter 1998 bis 2007	8
Abbildung 3-4 Diagramm Zuzüge und Wegzüge nach / aus Salzgitter 1998 bis 2007	8
Abbildung 3-5 Tabelle Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 2003 bis 2007.....	8
Abbildung 3-6 Diagramm Wanderungsbilanz nach Altersgruppen 2003 bis 2007	9
Abbildung 3-7 Zuzüge und Wegzüge von Deutschen und Ausländern.....	9
Abbildung 3-8 Wanderungsbilanz nach Deutschen und Ausländern 2003 bis 2007.....	9
Abbildung 3-9 Tabelle Zu- und Wegzüge zwischen Salzgitter und dem Umland.....	10
Abbildung 3-10 Diagramm Zu- und Wegzüge zwischen Salzgitter und dem Umland.....	10
Abbildung 3-11 Zuzüge und Wegzüge zwischen Salzgitter und den Umlandgemeinden 2003 bis 2007.....	11
Abbildung 4-1 Struktur der Weggezogenen.....	13
Abbildung 4-2 Wohndauer in Salzgitter	14
Abbildung 4-3 Haben Sie gerne in Salzgitter gewohnt?	14
Abbildung 4-4 Was hat Ihnen an Salzgitter gefallen?	15
Abbildung 4-5 Was hat Ihnen an Salzgitter nicht gefallen?	15
Abbildung 4-6 Gründe des Wegzuges aus Salzgitter	17
Abbildung 4-7 Sonstige Gründe für den Wegzug aus Salzgitter.....	18
Abbildung 4-8 Wegzugsmotiv „berufliche Gründe“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur und Zielort	19
Abbildung 4-9 Wegzugsmotiv „bessere Einkaufsmöglichkeiten im Wohnumfeld der neuen Gemeinde“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur, Ziel- und Herkunftsort.....	20
Abbildung 4-10 Wegzugsmotiv „Allgemein besseres Wohnumfeld in der neuen Gemeinde“ nach höchstem Bildungsabschluss, Altersstruktur, Ziel- und Herkunftsort.....	21
Abbildung 4-11 Hauptmotivfelder für den Fortzug aus Salzgitter (sehr wichtiger Grund)	22
Abbildung 4-12 Hauptmotivfelder für den Fortzug aus Salzgitter in % nach Altersstruktur, Haushaltstyp, Ziel- und Herkunftsort	23